

Herzlichen Glückwünschen

RN

Magazin

**KULTUR**

24.10.05

# Die Drei von der Lach-Tankstelle

Theater: Die Komödie „Wer ist schon gern der Trottel?“ in Dortmund

**DORTMUND** • Schon nach knapp zehn Minuten steht der erste Mann in Unterhosen da. Dem Zuschauer zieht es derweil die Schuhe aus vor lauter Lachen in der Komödie „Wer ist schon gern der Trottel?“, die am Samstagabend im Dortmunder Schauspiel Premiere hatte.

Das Stück von John Chapman und Peter Vincent ist pures Boulevard-Theater – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Die Handlung ist ein Hauch von Nichts: Das englische Bauunternehmen Landiman steht vor der Vertragsunterzeichnung mit einer japanischen Firma, die alkoholfreien Sekt und Schnaps produzieren will. Da ist schon ein besonderes Pech, dass der Vorstandsvorsitzende Sir Lionel Landiman (Bernhard Bauer) immer volltrunken ist. Manager Reg engagiert also den Schauspieler Warren (auch Bernhard Bauer), der den Chef während der Vertragsunterzeichnung ersetzen soll. Allerdings ist Warrens Noch-Ehefrau Sally eine neugierige Reporterin, die dem Spiel bald auf die Schliche kommt.

Die komische Muse will ernst genommen werden, sonst wird ein solcher Abend leicht peinlich. Doch Regisseur Harald Demmer hat ein gutes Gefühl für Timing und (hohe) Geschwindigkeit. Die Pointen knallen so perfekt wie die vier Türen auf der pfiffi-



Ein Paar zwischen Frust und Lust: Warren (Bernhard Bauer) und Sally (Regina Gisbertz) finden in der Komödie „Wer ist schon gern der Trottel?“ ihre Liebe wieder. Foto: Menne

gen Bühne von Oliver Kost-ecka, und das gut gelaunte Ensemble gibt dem Affen Zucker.

Harriet Kracht chargiert als Brasilianerin mit schwedischem S-Fehler, dass es ihr und uns eine Lust ist. Helga Uthmann als Hotelangestellte Olive staubt dagegen die Lacher mit trockener Komik ab. Komplet machen die Verwirrung der Japaner Kurasowa (Matthias Scheuring) und der schusselige Bühnenarbeiter Bob (Jakob Schneider), der gern wichtige Requisiten vergisst – eine zusätzliche Ebene

des Textes, die trotz der Ähnlichkeit mit Michael Frayns Bühnenerfolg „Der nackte Wahnsinn“ am wenigsten funktioniert.

Vor allem Michael Kamp als Reg, die bildhübsche Regina Gisbertz als Sally und Bernhard Bauer als Warren geben perfekt die Drei von der Lach-Tankstelle. Vielleicht, weil sie die Balance zwischen der Künstlichkeit der Dialoge, der überdrehten Spielweise und den ernsthaften Gefühlen unter der Oberfläche finden. Vielleicht aber auch, weil die Sache mit den immer wieder

abfallenden Schnurrbärten so urkomisch ist...

Intellektuelle Höhenflüge darf hier kein Besucher erwarten, der Abend bietet federleichte Unterhaltung. Wenn die Klassiker das Filetsteak des Theaters sind und die Operette die Mozartkugeln, dann ist eine solche Boulevardkomödie die Cocktailkirche obendrauf. Zu verachten ist das aber nicht.

▪ Bettina Jäger

Termine: 28.10., 5./20./25.11.,  
Karten: Tel. (02 31) 5 02 72 22.

» [www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)